

Besucherrekord im Tierpark Goldau

GOLDAU. Der Tierpark Arth-Goldau ist so beliebt wie noch nie: 949 170 Personen besuchten den Zoo im Betriebsjahr 2009/2010 – das sind 22 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Zu verdanken sei der Rekord dem Bären- und Wolfsgehege, das im Juni 2009 eröffnet wurde, teilte der Tierpark mit. Auch das Wiederansiedlungsprojekt für Bartgeier habe zum Erfolg bei-



Hautnah bei den Tieren in Goldau. PERRET

getragen. Der Park erzielte einen Umsatz von 8,4 Millionen Franken. Die Mitgliederzahlen stiegen um 3 Prozent.

Europa League: FCL hofft auf viele Fans

LUZERN. Heute ist der Tag der Wahrheit: Wird Utrecht das Europa-Abenteuer des FC Luzern nach dem 1:0 im Hinspiel beenden oder wird den Inner-schweizern morgen bei der Auslosung in Nyon der nächste Gegner zugeteilt? Beim FCL verlässt man sich darauf, dass möglichst viele Fans den Weg in den Zürcher Letzigrund finden: «Wir hoffen, dass die Fans als zwölfter Mann die Mannschaft in die nächste Runde tragen werden», sagt Presse-

sprecher Stefan Bucher. Die gute Leistung in der bisherigen Saison soll zusätzlich Leute anlocken. 4000 Tickets seien bereits im Vorverkauf abgesetzt worden. Die Abendkasse soll laut Bucher aber genügend Tickets haben, um die Nachfrage zu sättigen: «Im Notfall werden wir noch zusätzliche Blöcke öffnen.» Die United Supporters Luzern haben für die Hin- und Rückreise zwei Extrazüge organisiert. Den Fahrplan gibt es unter www.us-luzern.ch

Grillverbot stösst Luzernern sauer auf

LUZERN. Das auf 2011 geplante Grillverbot in öffentlichen Parkanlagen wirft schon jetzt hohe Wellen: Eine Facebook-Gruppe ruft gar zum Guerilla-Grillen auf.

Ab nächstem Jahr soll in Luzern das Grillieren mit eigenen Grills in Parkanlagen wie der Ufshötti verboten werden. Grund: «Tiefe Kugelgrills etwa verdörren das Gras», erklärt Thomas Schmid von der Stadtgärtnerei. «Und in den letzten Jahren ist das Bräteln in Parks zu einem Trend geworden.» Dieses Jahr sei zwar noch niemand wegen Rasenschäden durch Grillen gebüsst worden. Eine klare Regelung brauche es trotzdem.

Dass diese nun – wie von der Stadt geplant – aus einem generellen Grillverbot in Parkanlagen bestehen soll, ärgert

Umfrage: Werden Sie sich an das Grillverbot halten? Machen Sie mit auf

20 MINUTEN ONLINE

viele Luzerner. Bereits wurde eine Facebook-Gruppe gegründet, die zum Widerstand aufruft. Am 28. August soll in der Ufshötti ein Guerilla-Grillen stattfinden. «Lasst uns alle unsere Kugelgrills schnappen, auf die Ufshötti pilgern und gemeinsam die fettigen Würste des Protests vertilgen», heisst es auf der Pinnwand. Schliesslich habe nicht jeder eine Parkanlage zuhause – und die Ufshötti sei der gemeinsame Garten aller Luzerner. «Die Leu-

te mittels Verboten ihrer Eigenverantwortung zu berauben, ist keine Lösung», findet Victor Baumann, Gründer der Gruppe. Bereits gut 25 Personen sind der Gruppe beigetreten. Die Stadt will vorerst nicht über ihren eigenen Facebook-Account aktiv werden. «Wir werden die Entwicklung der Gruppe erst abwarten», sagte Toni Schüpfer, stellvertretender Leiter von Stadtraum und Veranstaltungen Luzern, gestern.

LENA BERGER



Ab nächstem Jahr ist das Grillieren in der Ufshötti verboten. MER



John Robinson aus New York wird am Samstag das Treibhaus zum Kochen bringen.

Das Anti-Festival bringt den Hip-Hop ins Treibhaus

LUZERN. Am Freitag- und Samstagabend steigt im Treibhaus das Anti-Festival. Das heisst: zwei Tage Rap, Graffiti, Breakdance und natürlich Grillen. Das Programm besteht aus lokalen und internationalen

Acts. Diese treffen teilweise sogar zusammen: Die Luzerner Crew The Apt trifft am Freitag auf Akil the MC von Jurassic 5. South-Bronx-Rapper John Robinson wird am Samstag den Höhepunkt setzen. Weiter wer-

den an diesem Abend Lewis Parker (London) und Robert Koch (Berlin) auf der Bühne stehen. Das musikalische Spektrum reicht von klassischem Rap bis Dubstep.

www.treibhausluzern.ch

Frau auf Parkplatz verunfallt

BÜRGLEN. Eine 73-jährige Frau ist am Dienstagmorgen auf dem Parkplatz der Seilbahn Ruogig verunfallt. Bei einem Parkmanöver prallte sie aus noch ungeklärten Gründen in eine Mauer und einen Strommast. Die Frau wurde ins Kan-

tonspital Uri gebracht und musste kurz darauf in ein ausserkantonales Spital überführt werden. Die Urner Polizei konnte gestern keine näheren Angaben zu ihren Verletzungen machen. Das Auto erlitt Totalschaden.

ANZEIGE

Auto prallte in Betonpfosten

ENNETBÜRGEN. In der Nacht auf Mittwoch ist ein Autofahrer auf dem Ennetbürgener Dorfplatz in einen Betonpfosten gefahren. Wie die Kantonspolizei Nidwalden vermutet, war der schon aus der Verankerung gerissene Pfosten von Unbekannten auf die Strasse gelegt worden. Das von Stans her kommende Fahrzeug prallte dort in diesen hinein, setzte dann aber seine Fahrt in Richtung Bürgenstockstrasse fort, ohne anzuhalten. Das Auto dürfte an der Front stark beschädigt sein. Die Kantonspolizei sucht Zeugen.

...mich weiterbilden!

teko.ch

Luzern
Basel
Bern
Olten